

Stadt Räume

Weimar in der Region Vortragsreihe

Das Jahr 1923 war für die junge Weimarer Republik voller Herausforderungen. Diese konzentrierten sich auch auf das Rheinland bzw. bekamen hier etwa durch Besetzung und Separatismus eine zusätzliche Dimension. Der Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V. und der Opladener Geschichtsverein von 1979 e.V. Leverkusen haben mit zahlreichen Partnern aus dem In- und Ausland ein Projekt angestoßen, das dieses Krisen- und Wendejahr aus einer lokalen Perspektive behandelt, es aber in seiner überregionalen und europäischen Bedeutung reflektieren möchte. Auf diese Weise werden europäische, nationale, regionale und lokale Narrative kritisch hinterfragt und Bausteine für eine Kulturgeschichte der „Zwischenkriegszeit“ bereitgestellt. In Kooperation mit dem LVR-Institut für Landeskunde und Regionalgeschichte werden in einer vierteiligen virtuellen Vortragsreihe 2021 und einem Workshop 2022 in Leverkusen einzelne thematische Aspekte in ihrer Bedeutung für das Vorhaben reflektiert.

Eine gemeinsame Vortragsreihe des LVR-Instituts für Landeskunde und Regionalgeschichte, des Jülicher Geschichtsvereins 1923 e.V. und des Opladener Geschichtsverein von 1979 e.V. Leverkusen



PROGRAMM

17.3.2021 | 18 Uhr

1923. Krisen- und Weidejahr der Weimarer Republik im Westen

Guido von Büren/Michael Gutbier/Prof. Dr. Wolfgang Hasberg

16.6.2021 | 18 Uhr

Weimar in der Region. Ein (nicht nur) landeshistorischer Blick auf das Rheinland in der Zwischenkriegszeit

Dr. Martin Schlemmer

15.9.2021 | 18 Uhr

Eine entzauberte Welt? Religion und Milieu in der stadtgeschichtlichen Spurensuche

Keywan Klaus Münster

15.12.2021 | 18 Uhr

Die unternehmens- und sportpolitische Bedeutung des Betriebssports im Rheinland in der Zwischenkriegszeit am Beispiel von Bayer und Henkel

Prof. Dr. Andreas Luh

19.2.2022

StadtRäume. Weimar in der Region

Öffentlicher Workshop in Leverkusen



Die Zugangsdaten zu den
Vorträgen erhalten Sie nach
der Anmeldung unter:
rheinische-geschichte@ivr.de

Bildnachweis: Stadtarchiv Leverkusen, Bundesarchiv, Library of Congress